

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 187

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis: Die Behandlung von Sehnen- und Nervenverletzungen der Hand, nach Dr. Wynn Parry, Chessington - Periphere Nervenverletzungen - Mittel und Wege, um den Mangel an qualifizierten Physiotherapeuten zu beheben - Fachliteratur - Liebe Kollegin, lieber Kollege! - IVe Congrès intern. de la Confédération mondiale pour la thérapie physique - Observations sur l'hémiplégie de l'adulte et suggestions de traitement

Die Behandlung von Sehnen- und Nervenverletzungen der Hand, nach Dr. Wynn Parry / Chessington

von Nele Ipsen, Krankengymnastin, Aarau

Anfang des Jahres 1961 gewährten mir die Kuranstalten Bad Ragaz einen dreimonatigen Studienaufenthalt in England. In dieser Zeit besuchte ich auch während einer Woche das Rehabilitationszentrum der Royal Air Force in Chessington. Was ich dort sah und lernte, möchte ich in folgendem Vortrag zusammenfassen, jedoch betonen, dass diese Erklärungen auf Beobachtungen und nicht auf eigene Erfahrung beruhen.

Da ich nicht weiss, ob alle schon einmal Gelegenheit hatten, ein R.-Zentrum zu besuchen, möchte ich erst einige allgemeine Punkte erwähnen. Zu unterscheiden sind Zentren, in denen die Patienten wohnen, d. h. intern sind und sogen. Tageszentren, die Patienten kommen nur den Tag durch zur Therapie, bekommen dort Mittagessen und Tee, aber gehen um 5 Uhr heim. Die Zentren gehören entweder zu bestimmten Spitälern oder Industriezweige besitzen ihre eigenen R.Z., jedoch gibt es auch solche, die vom N. Health Service unterhalten werden und einfach ein bestimmtes Einzugsgebiet von verschiedenen Aerzten und Spitälern haben. Das R.Z. in Chessington gehört der Royal Air Force, ebenso Headly Court. Letzteres ist in einem wunderschönen alten englischen Landsitz untergebracht, mit modernem Schwimmbad und Therapieräumen ausgestattet und hauptsächlich für Offiziere bestimmt. Chessington selbst ist das grössere Zentrum, wieder in der in England so häu-

figen Barackenform angelegt. Die Patienten haben einen täglichen Arbeitsplan von ca. 6 Stunden. Er besteht im Wechsel zwischen

1. Physiotherapie — d. h. individueller Behandlung, Gangschule und Federwiderstandsübungen;
2. Beschäftigungstherapie — die hier wirklich sehr sinnvoll aufgebaut ist und mit der Physiotherapie zusammenarbeitet.
3. Gruppenturnen — das von sogen. Remedial Gymnasts gehalten wird, ebenso von Schülern der Physiotherapie-Schule Chessington. Dazu gehören auch Spiele im Saal und im Freien.
4. Evtl. Wassertherapie — jedoch ist das Bewegungsbad so klein, dass wohl eher von einem Einzelbad gesprochen werden kann und die Therapie ist dementsprechend.

Ausserdem werden sämtliche Schienen, Apparate etc. dort hergestellt, z. T. in der Beschäftigungstherapie, z. T. in der Arbeitstherapie unter Anleitung von geschulten Handwerkern.

Bei der Gruppentherapie, die aber nicht von den Therapeutinnen geleitet wird, bestehen *Rückengruppen* — es werden hier sowohl Kyphosierungs- als auch Lordosierungsübungen ausgeführt, — *Schultergruppen*, einer *allgemeinen* Gruppe in der internistische, neurologische, orth., chirurg. Fälle gemischt sind, *Bein-* bzw. *Kniegruppen*. Letztere werden unterteilt in nur statische — leichte Bewegung, und schwie-